

## ***Erläuterungen, Maßnahmen und Hinweise***

Als „Hygienebeauftragte“ werden Ärzte und Angehörige weiterer Heilberufe bezeichnet, die neben ihren Berufsaufgaben auf die für ihren Bereich umzusetzenden Hygienemaßnahmen hinwirken und mit dem Hygienefachpersonal zusammenzuarbeiten. Zur Qualifikation ist es notwendig, dass Hygienebeauftragte einen entsprechenden Fortbildungskurs besucht haben. In Rehabilitationseinrichtungen werden Hygienebeauftragte Ärzte und Hygienebeauftragte der Therapie und Pflege unterschieden.

### **Hygienebeauftragte Ärztinnen und Ärzte<sup>1</sup>**

Hygienebeauftragte Ärztinnen und Ärzte haben unter besonderer Berücksichtigung ihres fachspezifischen Wissens und ihrer klinischen Erfahrung eine zentrale Verantwortung für den Erfolg des Gesamtkonzeptes der Prävention (Surveillance und Kontrolle nosokomialer Infektionen). Es ist ihre Aufgabe, in enger Zusammenarbeit und in Ergänzung mit dem Hygienefachpersonal die notwendigen, auf ihren Verantwortungsbereich zugeschnittenen Hygienemaßnahmen umzusetzen, wie auch den Ursachen nosokomialer Infektionen nachzugehen, um möglichst zeitnah Maßnahmen einzuleiten.

Hygienebeauftragte Ärztinnen und Ärzte sollen in ihrem Gebiet Facharzt und weisungsbefugt sein. Die erforderlichen Kenntnisse in den verschiedenen Bereichen der Infektionsverhütung können nur durch eine entsprechende Qualifizierung in Form von Fortbildungen erworben werden. Die Kurse sollen in Inhalt und Umfang den Vorgaben der Fachgesellschaften entsprechen und durch eine Landesärztekammer anerkannt sein. Es wird empfohlen, die fachliche Zusammenarbeit der hygienebeauftragten Ärztinnen und Ärzte mit dem/der Krankenhaushygieniker/-in in betriebsinternen Vereinbarungen schriftlich festzulegen.

### **Aufgaben Hygienebeauftragter Ärztinnen und Ärzte:**

#### Betrieblich-organisatorisch:

- Vermittlung von Entscheidungen aus der Hygienekommission in ihre Bereiche
- Bindeglied zwischen dem Behandlungs- und dem Hygieneteam
- Mitglied der Hygienekommission
- Mitarbeit in speziellen Arbeitsgruppen zu Fragen der Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (Mitsprache bei der Erarbeitung von Standards)

#### Abteilungs-/bereichsbezogene Unterstützung des Hygienefachpersonals:

- bei der Analyse der bereichsspezifischen Infektionsrisiken
- beim Erstellen des bereichsspezifischen Hygieneplans
- bei der Fortbildung des Personals im Bereich Krankenhaushygiene und Infektionsprävention
- bei der Durchführung der Infektionssurveillance im Zuständigkeitsbereich (Erreichen eines Konsenses über die erfassten Ereignisse)

#### Optimierung des Antibiotikagebrauchs:

- In seinem/ihrer medizinischen Verantwortungsbereich trägt der/die hygienebeauftragte Arzt/Ärztin dazu bei, den Einsatz von Antibiotika zu optimieren.

#### Ausbruchsmanagement:

- zeitnahes Erkennen und Melden von Infektionsausbrüchen (schon bei begründetem Verdacht) an die ärztliche Leitung, das Hygienefachpersonal und gegebenenfalls das Gesundheitsamt
- Verantwortlich für die Abklärung infektiöser Komplikationen
- Einleiten von Gegenmaßnahmen in enger Abstimmung mit den übrigen Hygienemitarbeiter/-innen
- Mitwirkung beim Ausbruchsmanagement (Mitglied des Ausbruchsteams)

Die Erfüllung der definierten zusätzlichen Aufgaben hygienebeauftragter Ärztinnen und Ärzte erfordert eine vertraglich festgelegte Freistellung, um nicht in Konflikt zu ihren klinischen Tätigkeiten zu kommen.

## Hygienebeauftragte der Therapie und Pflege

Hygienebeauftragte der Therapie und Pflege sollen als Verbindung zwischen der Hygienefachkraft und dem Stations-/Bereichspersonal und als konkrete/r Ansprechpartnerin/-partner für Hygienefragen vor Ort fungieren. Bei den Hygienebeauftragten der Therapie und Pflege soll es sich um erfahrene, hygieneinteressierte und in ihrem Tätigkeitsbereich anerkannte Fachkräfte mit mehrjähriger Berufserfahrung handeln (modifiziert nach KRINKO<sup>1</sup>).

Aufgaben von Hygienebeauftragten der Therapie und Pflege<sup>1</sup>:

### Betrieblich-organisatorisch:

- Kommunikationspartner/-in beziehungsweise Schnittstelle zu Mitarbeiter/-innen des Hygieneteams
- Regelmäßige Teilnahme an Hygienefortbildungen/-schulungen
- „Multiplikator/-in“ hygienerelevanter Themen auf der Station bzw. im Funktionsbereich
- Teilnahme an Arbeitsgruppen/Qualitätszirkeln

### Abteilungs-/bereichsbezogen:

- Mitwirkung beim Umgang mit bereichsspezifischen Infektionsrisiken
- Mitwirkung beim Erstellen des bereichsspezifischen Hygieneplans und Standards
- Kleingruppenunterricht stations-/bereichsbezogen über korrekte Hygienepraktiken bei kritischen Maßnahmen
- Tätigkeitsbezogene Umsetzung korrekter Hygienepraktiken im eigenen Verantwortungsbereich

### Ausbruchsmanagement:

- Frühzeitige Wahrnehmung von Clustern/Ausbrüchen und Informationsweitergabe an die Hygienefachkraft
- Mitwirkung bei der organisatorischen Bewältigung von epidemisch auftretenden Infektionen

Hygienebeauftragte der Therapie und Pflege müssen wegen der zusätzlich übernommenen Aufgaben die Möglichkeit haben, regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen zu besuchen. Es wird empfohlen auf jeder Station/in jedem Funktionsbereich einem/einer Mitarbeiter/-in die Gelegenheit zu geben, sich zur/zum Hygienebeauftragten der Therapie und Pflege zu qualifizieren.

## Bedarf

Welcher personeller Bedarf an Hygienebeauftragten vor Ort besteht und in welchem Umfang diese Tätigkeiten von den jeweiligen Hygienebeauftragten wahrzunehmen sind, richtet sich nach den jeweiligen hygienerelevanten Sachverhalten vor Ort sowie nach der Aufgabenkoordination mit dem Hygienefachpersonal und ist somit variabel (siehe Basis-Org-0a).

Unabhängig davon soll eine Vertretungsregelung dafür sorgen, dass Hygienebeauftragte in der Einrichtung fortlaufend verfügbar sind.

## Begründung

In Rehabilitationseinrichtungen kann eine tägliche Präsenz von Hygienefachpersonal (Krankenhaushygieniker und Hygienefachkraft) nicht vorausgesetzt werden. Es ist daher wichtig, dass eine Rehabilitationseinrichtung durch Hygienebeauftragte über hygienebezogene Ansprechpartner und Verantwortungsträger vor Ort verfügt, welche auch als notwendige Bindeglieder zum Hygienefachpersonal fungieren.

<sup>1</sup> KRINKO: „Personelle und organisatorische Voraussetzungen zur Prävention nosokomialer Infektionen“ / [https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Downloads/Rili\\_Hygmanagement.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Downloads/Rili_Hygmanagement.pdf?__blob=publicationFile)